

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 51

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

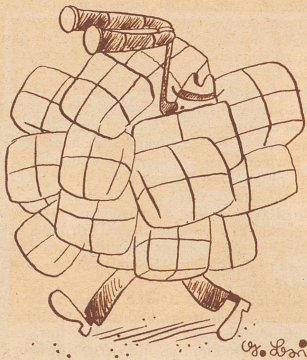
Die FIFTE Seite

Weihnachts-Literatur

«Bezugnehmend auf den Besuch Ihrer Vertreter» — bekam ich dieser Tage einen Brief von dem Verleger einer großen Tageszeitung, — ersuchen wir um Auswahlendung von Weihnachtsgeschichten mittlerer Preislage. Nichtkonvenierendes wird innerhalb acht Tagen zurückgestellt.»

Ich schrieb:

«Sehr geehrte Herren! Im dankenden Besitz Ihrer werthen Order lasse ich Ihnen heute franko und versichert einen Posten Weihnachtsgeschichten in der gewünschten



Weihnachtseinkäufe mit dem Scherenfernrohr



Hänschens erster Versuch mit dem Rhönrad

(Zeichnung Bert Vogler, Bavariaverlag)



Der Christbaum der Kakteenfreunde.

Preisliste zugehen. Eine Faktura füge ich der Sendung bei. Gleichzeitig gestatte ich mir eine Offerte in Weihnachtsgeschichten nach Maß. Es ist dies eine Spezialität meines Hauses und wollen Sie dieses äußerst günstige Angebot in Ihrem Kalkulationsbureau auf Qualität und Preis prüfen lassen. Ich bemerke, daß ich nur bestes Material und Zutaten verarbeite. Stets mit Vorliebe für Sie beschäftigt

Der Auftrag ließ nicht auf sich warten.

«Wir bestellen hiermit gemäß Ihres Angebotes ein

Die Geschichte wurde geschrieben, verpackt und verschickt.
Der Kunde war gewonnen.
Ein weiterer Auftrag folgte:

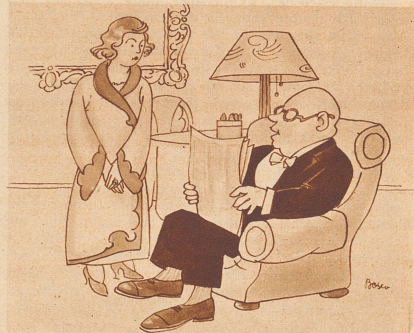
«Senden Sie uns je ein Stück Feuilletonsgeschichte, Qualität wie gehabt, zu den Terminen Neujahr, Ostern, Pfingsten, 1. August, Eidgenössischer Bettag. Kleine Abweichungen, je nach der Mode des Tages, gestattet.»

J. H. R.

Stück Weihnachtsgeschichte, Marke Feuilleton, lieferbar innerhalb zehn Tagen, rein netto Kasse, franko, Verpackung zu Ihren Lasten. Die Maße sind wie folgt: 89 Zeilen Länge, 19 Silben Breite, in der Länge 7 Zeilen eingeschlagen, damit wir selbständig bei Bedarf verlängern können. Fassung: Liebe unter dem Weihnachtsbaum, in der Taille durch Zwischenfall gerafft. Dessin: kleine Küsse, keine großen Muster, ehrbar schattiert. Farbe: ein leichtes Rosa, das Schwarz- oder Rotfarben verträgt. Schnitt: so gehalten, daß es jedem Lebensalter paßt. Verarbeitung: ein wenig grasgrün oder sonnengelb unterlegt, warm im Ton.»

«Wie fühlt sich denn Emmy in ihrer jungen Ehe?»
«Wie im Paradies.»
«So glücklich?»
«Nein, nichts anzuziehen.»

«Mein zukünftiger Schwiegervater scheint sich einzubilden, daß seine Tochter einen Dummkopf heiratet! Da wird er aber bald merken, daß er sich geirrt hat!»
«Wollen Sie denn die Verlobung aufheben . . .?»



Sein Weihnachtswunsch.

Sie: «Was soll ich Dir an zur Wiehnacht schenke?»
Er: «E Haarbürstche!»